



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

Achtes Capitl. Von Fasten Fragen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

X.

Warumb findet man es an/ wann ein Unge-  
witter ist?

Darumb / auff das vns der böß Feind nit mög  
Schaden zufügen / durch gezauberte Wetter / wie er  
will: da wird die Creatur gebenedeyer mit dem Ge-  
bett vnd Wort Gottes/ das weiß der böß Feind/ wir  
sollen auch gar fleißig darben betten. 1. Tim. 4.

☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼☼?

Achttes Capitel.

## Von Fasten-Fragen.

I.

Was ist die Fasten?

**E**r heilig Chrysostomus spricht also: Die Fas-  
ten ist ein Ruhe vnserer Seel / der alten  
Leut Zier / der jungen Pedagog oder Zucht-  
meister / der keuschen Lehrmeister / welche alles Alter  
vnd Geschlecht gleich mit einer Kron zieret.

II.

Warumb sollen wir fasten?

Darumb: 1. Dann wir seyn durch das Essen vnd  
Ungehorsamb auß dem Paradenß verfloffen wor-  
den/ so müssen wir durch seine Widerspil widerumb  
hinein kommen. Zum andern / dann Christus vnd  
seine Heiligen haben auch gefastet. Zum dritten /  
von wegen des großen Nuzes / den wir in der heiligen  
Schrifft darvon lesen.

Ecc 4

III. Was



## III.

Was haben wir dann für einen Nutz darvon?

Nil vnd mancherley: dann wie Gregorius spricht/ so werden dardurch die Laster vndertrückt / das Gemüth übersich erhebt / erlangt vns Tugenden / vnd grossen Lohn / ja Christus sagt / der böß Feind wird damit aufgetrieben Item die Heiligen haben vil grosse Gnad dardurch erlanget.

## IV.

Wer hat die vierhigtägig Fasten eingefehrt?

Die heiligen Apostel auß dem Exempel Christi / vnd der lieben Heiligen. Nachmahls die heiligen Concilia vnd Väter habens bestättet / ja gar im Paradenß ist ihr Ursprung / sagt S. Basilius / da Gott gesagt / von diser Frucht solt ihr nicht essen / da hat er das fasten gebotten. Gen. 2.

## V.

Wie villerley ist fasten?

Zweyerley: ein Leibliches / vnd ein Geistliches.

## VI.

Warumb ströet man vns am Aschermitwoch den Aschen auff das Haupt?

Darumb: Erstlich / daß wir mit Demüthigkeit / wie die Trinititer / sollen die Bußfartige Zeit anfangen. Ioane. 3. Zum andern: daß wir sollen gedenden / wer wir gewesen / jetzt seyn / vnd wer wir werden. Zum dritten: von wegen des grossen Nutzes /



welcher auch begriffen wird in den Collecten oder gebeten/ so der Priester darüber spricht.

## VII.

Erzehle etliche?

Er begehrt von Gott/ daß wir Reu über vnser Sünd erlangen/ vnd daß vnser gute Werck/ die wir auß Gehorsamb der Christlichen Kirchen thun/ ihm angenemb werden/ daß er vns benedeyne vnd erhöre vmb das wir ihn bitten/ vnd in Gutem verharren.

## VIII.

Wie spricht der Priester?

Gedenck Mensch/ daß du Aschen/ Erd/ oder Staub bist/ vnd wirst widerumb zu Erd vnd Staub werden.

## IX.

Warumb bedeckt man die Altär in der Fasten?

Darumb: Erstlich/ dann die schwarzen Tücher zeigen vnd weisen auß etwas trauriges/ so ist die Zeit auch traurig/ vnd sollen trauern über vnser Sünd. Zum andern: daß wir Gott vnd seine liebe Heiligen nit sehen werden/ dann wir thun zuvor Buß. Zum dritten: Damit vns das leyden Christi des Herrn wol eingebildet werde/ vnd dardurch bewegt werden zur Buß.

## X.

Was sollen wir thun in der Fasten?

Diß nemblich: beschauen solche schöne Tücher / vnd das leyden Christi. Zum andern: sich berei-

Eee 5

ren



ten zum Streit/ leben in guten Tugenden vnd Wercken/ als fasten/ betten/ vnd Almosen geben. Zum dritten: sich bereiten zu der Beichte vnd heiligen Sacrament/ zur Predig gehen. Item auch sich theilhaftig machen der Indulgens vnd Ablass.

## XI.

Warumb singt man die Vesper in der Fasten vor Mittag/ vnd vor dem Essen?

Darumb: dann vor Zeiten hat man nur einmal gessen in der Fasten/ nemblich nach der Vesper/ das haben sie das Nachtmal genent. Jetzt aber dieweil die Welt abnimbt/ vnd nit so lang fasten kan/ so singt man vmb zehne die Vesper/ vnd isset vmb eilff Uhr.

## XII.

Warumb singt mans nit auch am Sonntag vor Mittag?

Darumb nemblich: Von wegen der frölichen Auferstehung Christi vnseres Herrn vnd seines Exempels? Vnd darumb darff man auch zweymal essen am Sonntag.

## XIII.

Was haben die Heiligen für Nutz erlangt durch das Fasten?

Grossen Nutz/ als Moyses/ Helias/ Judith / Daniel mit seinen Gefellen. Item die Witfrauen im Tempel/ Franciscus vnd Clara/ sambe vnzähligen vil andern.

## XIV. Wo



## XIV.

Woher kombt solcher Nutz der Fasten:

Daher: Nemblich auß Krafft des Leyden vnd fastens Christi/ vnd angenehmen Zeit: ja auch vora wegen des Verdiensts der H. Christlichen Kirchen/ vnd Fürbitt der Heiligen.

## XV.

Es kombt aber hart an das Fasten:

Darumb ist es verdienstlich mit diesem/ daß es vns hart ankombt/ darumb müssen wir es vns auch zu nutz machen.



Neund.